



REMS-MURR-KREIS



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT BACKNANG

Bildung im Rems-Murr-Kreis
zielorientiert professionell innovativ

jobcenter
Rems-Murr



Gemeinsam gegen Kinderarmut im Rems-Murr-Kreis

1. Was heißt hier eigentlich „arm“?

Im Rems-Murr-Kreis leben aktuell etwa 76.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Rund 7.200 davon erhalten Leistungen des Jobcenters nach dem SGB II bzw. „Bürgergeld“ (Stand: 31.12.2022). Das entspricht einem Anteil von über 9 % und bedeutet, dass etwa jeder elfte junge Mensch dieser Altersgruppe betroffen ist. Aber Armut lässt sich nicht darauf beschränken, ob eine Familie Leistungen vom Jobcenter bekommt. Es geht vor allem um die Frage, ob man sich Dinge leisten kann, die für die meisten Menschen zum gesellschaftlichen Leben dazu gehören, z.B. gesunde Lebensmittel, ab und zu ins Kino gehen oder auch Geschenke für Geburtstage kaufen.

Allgemein gelten Menschen als armutsgefährdet, wenn ihr Nettoeinkommen – also das, was nach Steuern und anderen Abzügen monatlich zur Verfügung steht – deutlich niedriger ist, wie das der Bevölkerung allgemein. Entsprechend dem EU-Standard wird die Schwelle bei 60 % des Medians der so genannten „Äquivalenzeinkommen“ angesetzt. Was heißt das jetzt konkret? Mit den regionalen Zahlen des Jahres 2022 für Baden-Württemberg und für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren berechnet, liegt die Schwelle zur Armutsgefährdung bei 2.639 Euro – für eine erwachsene Person mit einem Kind unter 14 Jahren bei 1.643 Euro.¹

Im Jahr 2022 waren im Rems-Murr-Kreis schätzungsweise knapp 15.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren armutsgefährdet. Das sind dann sogar fast 20 % und damit im Durchschnitt ein junger Mensch von fünf in diesem Alter.

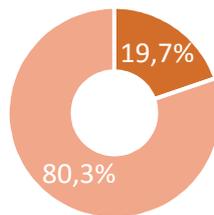
Viele Kinder, Jugendliche und Eltern haben aufgrund Ihrer Lebenssituation Anspruch auf Unterstützung. Wir von „mit Dabei!“ möchten es so einfach wie möglich machen, diese Rechte zu nutzen.

¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Einkommensarmut und -verteilung (Tabellen A2., A.3 und A.7), verfügbar unter: <http://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommensarmut-und-verteilung#tabellen> [Stand: 15.01.2024]

2. Fachdaten in der Übersicht

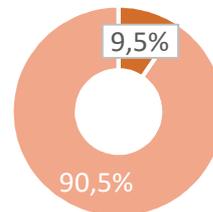
76.056

junge Menschen im Alter unter 18 Jahren wohnen im Rems-Murr-Kreis. Die Gesamtbevölkerung beläuft sich auf 436.799 Einwohnerinnen und Einwohner laut Komm.ONE (Kommunales Rechenzentrum), Stichtag 31.12.2022



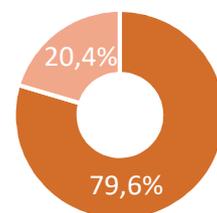
etwa **14.980**

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren waren schätzungsweise im Rems-Murr-Kreis im Jahr 2022 armutsgefährdet (d.h. etwa knapp jede*r 5. Minderjährige).



7.231

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren im Rems-Murr-Kreis erhielten am 31.12.2022 Leistungen nach dem SGB II (d.h. etwa jede*r 11. Minderjährige).



79,6 %

der 4.866 im Rems-Murr-Kreis nach SGB II leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 15 Jahren erhielten 2022 Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets).

3. Relative Einkommensarmut in Baden-Württemberg

- Der Schwellenwert zur Armutsgefährdung in Baden-Württemberg lag im Jahr 2022 für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren bei 2.639 Euro – für eine erwachsene Person mit einem Kind unter 14 Jahren lag der Schwellenwert bei 1.634 Euro.² Entsprechend dem EU-Standard wird die Schwelle bei 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen angesetzt.
- Die Armutsgefährdungsquote für unter 18-Jährige in Baden-Württemberg lag 2022 bei 16,6 %, wird der Bundesmedian herangezogen. Gemessen am Landesmedian und der oben benannten Armutsschwelle beträgt dieser Wert sogar 19,7 %, d.h. etwa jede*r fünfte Minderjährige ist betroffen.
- Ausgehend von diesem regionalen Wert beträgt die rechnerische Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, die im Rems-Murr-Kreis armutsgefährdet sind, ca. 14.980. Abgesehen von diesem geschätzten Wert liegen keine kreisspezifischen Daten zur relativen Einkommensarmut vor.
- Bei der Analyse der Armutsgefährdungsquoten für Baden-Württemberg nach Haushaltstyp wird ersichtlich, dass insbesondere Alleinerziehende sowie sog. „Mehrkindfamilien“ betroffen sind.

Haushaltstyp	
Einpersonenhaushalt	28,0
Zwei Erwachsene ohne Kind	9,2
Sonstiger Haushalt ohne Kind	8,4
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	42,5
Zwei Erwachsene und ein Kind	8,0
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	10,7
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	29,7
Sonstiger Haushalt mit Kind(ern)	20,1

Tabelle: Armutsgefährdungsquote nach Haushaltstyp in % gemessen am Landesmedian

Besonders hohe Armutsgefährdungsquoten sind zudem z.B. für folgende soziodemografische Merkmale zu verzeichnen:

- Bei Erwerbslosigkeit beträgt die Armutsgefährdungsquote 43,2 %.
- Bei niedrigem Qualifikationsniveau (ISCED 0 bis 2) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt (Haupteinkommensbezieher) liegt die Armutsgefährdungsquote bei 34,6 %.
- Für Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit liegt die Armutsgefährdungsquote bei 30,2 % (im Vergleich zu 12,7 % mit deutscher Staatsangehörigkeit).

² Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Einkommensarmut und -verteilung (Tabellen A2., A.3 und A.7), verfügbar unter: <http://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommensarmut-und-verteilung#tabellen> [Stand: 15.01.2024]

4. Leistungen nach dem SGB II im Rems-Murr-Kreis

- Ende Dezember 2022 lag im Rems-Murr-Kreis der Anteil der Empfänger*innen von SGB-II-Leistungen vom Jobcenter an der Wohnbevölkerung insgesamt bei 5,9 %. Der Anteil der minderjährigen Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II an der Wohnbevölkerung der unter 18-Jährigen lag dagegen bei 9,5 %, d.h. im Vergleich zur Gesamtquote deutlich höher.³ In absoluten Zahlen handelt es sich um 7.231 junge Menschen im Alter unter 18 Jahren bzw. etwa jedes elfte Kind im Rems-Murr-Kreis.
- Die höchste Zunahme bei der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es in der Altersgruppe der 6- bis unter 15-Jährigen. Hier gab es eine Steigerung um 23,8 % auf 3.747 Kinder.
- Vor diesem Hintergrund ist außerdem die Familienkonstellation interessant – analog der Betrachtung je nach Haushaltstyp (siehe oben). 55,6 % aller BGs mit Kindern waren eine Alleinerziehenden-BG. In absoluten Zahlen heißt dies, dass Ende Dezember 2022 2.105 Alleinerziehenden-BGs existierten, davon 265 mit drei Kindern und mehr. Dagegen waren es 1.674 Partner-BGs, darunter 598 mit drei Kindern oder mehr. Auch diese Zahlen zeigen auf, dass Alleinerziehende und Mehrkindfamilien besonders armutsbelastet sind.
- Werden die Städte und Gemeinden einzeln betrachtet, ergibt sich ebenfalls ein sehr ausdifferenziertes Bild. Diesbezüglich wurden die SGB-II-Quoten der unter 15-Jährigen im Jahresdurchschnitt 2022 berechnet. In Alfdorf (3,9 %) und Berglen (4,6 %) sind die niedrigsten Quoten für unter 15-Jährige zu verzeichnen, dagegen weist die Statistik für Backnang (11,6 %), Sulzbach an der Murr (10,6 %) und Murrhardt (10,3 %) die höchsten Werte aus.

³ Die auf dieser Seite angeführten Daten sind der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen, verfügbar unter: https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202212/iii7/kinder/kinder-dwolk-0-202212-xlsm.xlsm?_blob=publicationFile&v=2 [Stand: 15.01.2024].

5. Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

- Der Umfang der Leistungen zur Bildung und Teilhabe divergiert je nach Zielgruppe:
 - Leistungen für Bildung (Ausflüge, Persönlicher Schulbedarf, Schülerbeförderung Lernförderung, Mittagessen) erhalten hilfebedürftige Schüler*innen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und hierfür keine Ausbildungsvergütung erhalten.
 - Einen Teil der Bildungsleistungen (Ausflüge, Mittagessen) erhalten auch hilfebedürftige Kinder in Kindertagesstätten (Kitas) und in der Kindertagespflege.
 - Leistungen für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhalten alle hilfebedürftigen Kinder und Jugendliche, die noch nicht volljährig sind.
- Eine Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands berechnet so genannte „Teilhabequoten“ in Bezug auf die Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Diese lag 2022 im Rems-Murr-Kreis für die nach dem SGB II leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 15 Jahren bei 79,6 %, d.h. für 3.872 junge Menschen dieser Altersgruppe wurden Leistungsansprüche bewilligt bzw. Anträge dem Grunde nach bewilligt, bei 4.866 Leistungsberechtigten insgesamt.
- Im Vergleich zu anderen Landkreisen im Bundesgebiet ist die Quote sehr hoch, z.B. lag die Teilhabequote in Baden-Württemberg 2022 insgesamt lediglich bei 14,1 %. Allerdings ist zu beachten, dass durch die im Rems-Murr-Kreis praktizierte Ausgabe einer Bildungskarte („Leistungsgewährung dem Grunde nach“) noch kein Nachweis darüber erfolgt, ob die Leistung von den Familien auch tatsächlich wahrgenommen wurde. Dennoch wird die Inanspruchnahme dadurch deutlich erleichtert.⁴

6. Kennzahlen zu Bildung und Betreuung im Rems-Murr-Kreis

- 19.759 Kinder im Alter bis unter 14 Jahren besuchten Angebote der Kindertagesbetreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Rems-Murr-Kreis zum Stichtag 01.03.2023.⁵
- 43.105 Schüler*innen besuchten im Schuljahr 2022/23 eine der 166 allgemeinbildenden Schulen im Rems-Murr-Kreis.
- 243 Jugendliche sind 2021 ohne Hauptschulabschluss von der Schule abgegangen, 932 haben dagegen die allgemeinbildende Schule mit einem Hauptschulabschluss absolviert.⁶

⁴ Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V., verfügbar unter:

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Seiten/Presse/docs/expertise_BuT-2023_web.pdf

[Stand: 15.01.2024]

⁵ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, verfügbar unter:

<https://www.statistik-bw.de/Familie/KindhJugend/15153071.tab?R=KR119> [Stand: 15.01.2024]

⁶ Datenatlas zur Bildungsberichterstattung Baden-Württemberg, verfügbar unter:

<https://ibbw.kultus-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Systemanalysen/Bildungsberichterstattung/Datenatlas/atlas.html> [Stand 15.01.2024]